



Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Sommertour des Wirtschaftsministers zu Zukunftsorten in Sachsen-Anhalt

Willingmann zeichnet Forschungscampus STIMULATE aus und überreicht einen Zuwendungsbescheid an Neoscan Solutions

Sachsen-Anhalts **Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann** hat am heutigen Mittwoch den Forschungscampus STIMULATE im Rahmen der Standortmarketing-Offensive der Investitions- und Marketinggesellschaft (IMG) als „Zukunftsort“ ausgezeichnet. „Der Forschungscampus STIMULATE ist ein Leuchtturmprojekt, in dem akademische und industrielle Partner an Lösungen für die Medizintechnik des 21. Jahrhunderts arbeiten“, betonte Willingmann. „Der Forschungscampus zeigt beispielhaft auf, wie sich Sachsen-Anhalt durch die engere Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft verstärkt zu einem Land der Zukunftstechnologien entwickelt.“

Im Fokus steht bei STIMULATE die Entwicklung von Technologien für bildgeführte minimal-invasive Methoden in der Medizin. Interdisziplinäre Teams entwickeln neue bildgestützte Verfahren zur Bekämpfung von Volkskrankheiten wie Krebs, Schlaganfall oder Herzinfarkt. Anfang März 2020 konnte der Forschungscampus trotz coronabedingter Einschränkungen ein neues Gebäude beziehen, das vom Wirtschaftsministerium mit 20 Millionen Euro finanziert wurde. Der neue Mittelpunkt der medizintechnischen Aktivitäten im Magdeburger Wissenschaftshafen umfasst 3.300 m², davon 1.200 m² Laborfläche mit insgesamt 17 Laboren und beherbergt die medizintechnischen Universitäts-Angehörigen sowie neun industrielle Partner des Forschungscampus', die nun Tür an Tür unter einem Dach zusammenarbeiten.

„Wir möchten mit Medizinern neuartige Operationen etablieren. Unsere Forschungsergebnisse sollen bald beim Patienten zum Einsatz kommen und künftig Teil des medizinischen Alltags werden,“ erklärte **Prof. Georg Rose, Sprecher des Forschungscampus STIMULATE**, am Mittwoch. Hierfür sei eine Forschungsinfrastruktur auf dem neusten Stand der Technik unabdingbar. Neben Standardlaboren für die Entwicklung von Elektronik, Mechanik, Rapid-Prototyping verfügt STIMULATE über ein eigenes interventionelles 3T MRT System und ein modernes Angiographie-Labor sowie über ein CT-Labor. Bei allen klinischen Systemen handelt es sich um reine Forschungsgeräte, an denen kein Patientenbetrieb stattfindet. Diese einmalige Ausstattung und Geräteverfügbarkeit erlaubten es, Forschungen im Bereich der interventionellen Therapien schnell und effizient umzusetzen und realitätsnah zu evaluieren.

Willingmann überreicht Zuwendungsbescheid über 103.000 Euro an Neoscan Solutions

Die Entwicklung von hochinnovativen MRT-Geräten verfolgt die Neoscan Solutions GmbH. Wirtschaftsminister Willingmann überreichte dem Unternehmen am Mittwoch einen Zuwendungsbescheid über 103.000 Euro. Neoscan Solutions wurde im März 2017 gegründet und entwickelt aktuell ein MRT-Gerät, welches die Diagnosemöglichkeiten in der Medizin für Neugeborene und Kinder bis zu 2 Jahren revolutionieren soll. Das Unternehmen arbeitet dabei eng mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie dem Forschungscampus STIMULATE zusammen. „Neoscan Solutions stellt beispielhaft unter Beweis, wie durch die Kooperation von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen neue, marktfähige Innovationen bei uns in Sachsen-Anhalt entwickelt werden und neue, hochwertige Arbeitsplätze entstehen“, sagte Willingmann bei seinem Besuch. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 24 Mitarbeiter, plant jedoch, weiter zu expandieren.

Das MRT-System, welches von Neoscan Solutions speziell für die Bedürfnisse von Kleinkindern entwickelt wurde und alle Organe scannen kann, ist nach Unternehmensangaben das erste seiner Art. Es kann aufgrund der kompakten Form direkt auf der Station in bestehenden Gebäuden installiert werden und vermeidet somit lange und riskante Patiententransporte. Die bei Neugeborenen und Kleinkindern gängigen bildgebenden Verfahren zur Diagnose von Krankheitsbildern, wie beispielsweise Komplikationen nach der Geburt, sind Ultraschall und Röntgen. Jedoch sei die MRT dem Unternehmen zufolge eine wesentlich schonendere Alternative, da die Patienten keiner Strahlung ausgesetzt werden.

„Bevor wir Neoscan Solutions in 2017 gründeten, habe ich mich in Deutschland gründlich umgeschaut, und bereits Kontakte ins Ausland geknüpft. In Magdeburg traf ich Persönlichkeiten aus Forschung und Wirtschaft, die meine Vision so teilen, dass ich ihnen vertraute; auch die Politik zog mit, und versprach uns geeignete Rahmenbedingungen“, erzählte Stefan Röll, Geschäftsführer von Neoscan Solutions, während des Minister-Besuchs. „Alle haben Wort gehalten, die Zusagen wurden erfüllt oder übererfüllt. Neue Medizintechnik zu bauen bleibt auch harte Arbeit, aber man kann sie hier in Magdeburg tun, weil man Menschen findet, die mitmachen, und auf die man sich verlassen kann.“

Hintergrund zur Sommertour des Ministers und zur Offensive „Zukunftsorte“

Sachsen-Anhalt entwickelt sich verstärkt zu einem Land der Zukunftstechnologien. Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) hat in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium zahlreiche „Zukunftsorte“ ausgemacht, an denen sich diese erfreuliche Entwicklung beispielhaft verdeutlichen lässt. Nachdem Wirtschaftsminister Willingmann in der vergangenen Woche gemeinsam mit **IMG-Geschäftsführer Thomas Einsfelder** die „Zukunftsorte“ Technologiepark Weinberg Campus (Halle), Chemiapark Bitterfeld-Wolfen und Green Gate Gatersleben besucht und ausgezeichnet hatte, folgten am Mittwoch die Zukunftsorte in Magdeburg und Barleben. Abgeschlossen wird die Sommertour durch die Besuche von Willingmann und Einsfelder am Chemiestandort Leuna und im Chemie- und Industriepark Zeitz am Donnerstag, dem 6. August 2020.

„Die Offensive ‚Zukunftsorte‘ ist Teil der neuen Qualität im Standortmarketing der IMG“, erläuterte Einsfelder. „Wir fokussieren dabei auf zukunftsweisende Kompetenzfelder wie ‚Neue Mobilität‘, ‚Smart Materials‘ oder ‚Bioökonomie‘, die eine Profilierung Sachsens-Anhalts ermöglichen.“ Mit Blick in die Zukunft kündigte Einsfelder den Aufbau eines Netzwerkes der „Zukunftsorte“ an: „Wir werden zeitnah zu regelmäßigen Werkstattgesprächen einladen, um gemeinsame Marketingmaßnahmen zu entwickeln, mit dem Ziel, Sachsen-Anhalt im nationalen und internationalen Wettbewerb sichtbarer zu machen.“

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung finden Sie auch auf den **Social-Media-Kanälen des Ministeriums** bei [Twitter](#), [Instagram](#) und [Facebook](#).

Impressum:

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
Leitungsstab Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Internet
Hasselbachstr. 4
39104 Magdeburg

Tel.: +49 391 567-4316

Fax: +49 391 567-4443

E-Mail: presse@mw.sachsen-anhalt.de

Web: www.mw.sachsen-anhalt.de

[Datenschutzerklärung](#)